Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 33

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERNER WOCHENCHRONIK

Bernerland

3. August. Das von der Sektion Emmental des S. A. C. am **Hohgant** errichtete **Naturschutzgebiet** wird eingeweiht.

— Über das **untere Emmental** geht ein schweres **Gewitter** verbunden mit Hagelschlag nieder.

4. August. Die **Oberländer Bahnen** verzeichnen anhaltend eine Verbesserung der **Betriebseinnahmen.** Im Juni betrugen die Einnahmen Fr. 53'000.— gegen Fr. 43'000.— im gleichen Monat des Vorjahres.

— Der Gemeinderat von **Aarwangen** setzt, da sich in letzter Zeit die Gemüsediebstähle mehren, spezielle Wächter als **Feldhüter** ein.

— **Parus,** der Schweiz. Verband für Vogelschutz, Vogelkunde und Vogelliebhaberei beendet einen **Kurs zum Studium der Alpenvögel,** der mit Exkursionen im **Simmental** verbunden war.

— Für die Erhaltung des **Fischbestandes** in bernischen Gewässern wurden im verflossenen Jahr ausgesetzt: 91'000 Forellensömmerlinge, 958'000 Forellenbrut, 5000 Seeforellensömmerlinge, 10'000 Aeschensömmerlinge, 5000 Aeschenbrut, 7'362'000 Hechtenbrut usw.

5. August. Im Walde zwischen **Arni** bei Biglen und Hämlismatt wird die traditionelle **Agerist-Predigt** abgehalten.

— Im **Bielersee** fällt ein in den Ferien weilendes Fräulein aus dem Boot; ein in einem andern Schiffchen fahrender junger Mann, Louis Hopfengärtner, springt ihr zur Rettung nach. Die beiden **Verunglückten** erscheinen nicht mehr an der Oberfläche.

— Im **Engstlensee** wird eine **kanadische Forelle** von 24 Pfund Gewicht, 103 cm Länge und 60 cm Umfang, mit der Angel gefangen.

— In **Ferenberg-Bantigen** wird eine **Trachtengruppe** gebildet.

— In **Konolfingen** wird ein dreijähriges Töchterchen durch ein **Auto getötet.**

— Zum 80. Geburtstagsfest der Witwe Zürcher in **Zollbrück** erscheinen **60 Nachkommen** aus allen Teilen der Schweiz.

— Das bei Uetendorf zwischen Berg und Längenbühlwald gelegene **Grizenmoos** wird einer durchgreifenden **Melioration** unterzogen.

5. August. In **Roggwil,** bei der Kalten Herberge, wird die **400 Jahre alte Linde** vom Sturm gefällt.

— Infolge Mangel an flüssigen und festen Treibstoffen wird der **Schiffs-Verkehr** auf der Strecke **Biel—St. Petersinsel—Erlach** weiter eingeschränkt.

— Der **Landwirtschaftsdirektion** sind auf den seinerzeit ausgeschriebenen Wettbewerb bis Ende Juli etwas über **200 Hofchroniken** aus verschiedenen bernischen Landesgegenden zugekommen.

— Im **Kanton Bern** sind **157'000 Bundesfeierabzeichen** verkauft worden, rund 30'000 Stück mehr als letztes Jahr. Der Betrag fällt der Geschichtsforschung zu.

6. August. In **Erlenbach** bricht im Hotel Krone über dem Pferdestall **Feuer** aus, das unter schwierigen Umständen lokalisiert werden kann.

— Bei Renovationsarbeiten an der **alten Schloßkirche von Spiez** werden Spuren aufgefunden, die darauf deuten, daß diese auf einer vordem hier gestandenen Kirche errichtet wurde.

— Auf Ende des vergangenen Jahres wurden an **Medizinalpersonen im Kanton Bern** gezählt: 522 Ärzte, wovon 29 Frauen; 259 Zahnärzte, wovon 18 Frauen; 107 Apotheker, wovon 18 Frauen; 102 Tierärzte und 526 Hebammen.

— Der kantonale Fischereiaufseher gibt die Statistik über die beim **Kraftwerk Wynau** angeschwemmten **Kadaver** bekannt: 364 Fische, 220 Hühner, 207 Kaninchen, 182 Katzen, 31 Hunde, 45 Schweine, 28 Kälber, 240 Eingeweide, 1 Menschenleiche, mehrere Gitzi, Igel, Rehe und 1 Füllen. All dies kam innert Jahresfrist die Aare hinunter.

7. August. Einer der **Eigernordwand-Bezwinger,** der Münchner Ludwig Vörg, der mit Heckmeier und der Partie Harrer/Kasparek am 24. Juli 1938 die Eigernordwand bezwungen hat, ist bei den Kämpfen an der **Ostfront gefallen.**

8. In **Biglen** erscheint bei den abendlichen Übungen der Ortswehr ein ausgewachsener, stattlicher **Gemsbock** und verschwindet nach kurzem Aufenthalt in Richtung Arni.

— Die Stadt **Biel** hat im verflossenen Jahr um 3800 Personen zugenommen, und zählte auf Jahresende 1940 41'522 Einwohner. — Charakteristisch ist die Verweiblichung der Stadtbevölkerung.

8. August. **Bolligen** beschließt, eine **Dörraktion** durchzuführen. Dörranlagen stehen in Worblaufen, Papiermühle, Anstalt Waldau und Ostermundigen zur Verfügung.

— In **Mühleberg** helfen seit drei Wochen dreißig **Pfadfinderinnen** aus Glarus den Bauernfrauen im Haushalt, Garten und Feld.

9. August. Die Sekundarschule **Koppigen** kann auf ihr **50jähriges Bestehen** zurückblicken.

— Die Kleiderfabrik Howald & Cie. in **Wangen a. A.** richtet eine **Extrazulage** als Beitrag zur verteuerten Lebenshaltung und aus Anlaß der 650-Jahrfeier der Eidgenossenschaft aus. Außerdem bewilligt sie allen Angestellten und Arbeitern bezahlte Ferien.

Stadt Bern

2. August. Die Firma Frey, Kleidergeschäft, richtet zur 650-Jahrfeier ihrem 1100 Personen zählenden Personal **Gratifikationen** im Gesamtbetrag von Fr. 120'000.— aus.

3. August. Im Friedhof des Dorfes **Bremgarten** wird ein schöner **Urnenhain** eingerichtet.

4. August. **† alt Generalprokurator Häberli,** im Alter von 69 Jahren. Der Verstorbene war eine zeitlang Großrichter.

5. August. Der bernische **Index der Lebenshaltungskosten** beträgt im Juli 128,3 gegen 126,5 im Vormonat und 110 im Juli 1940.

— In Bern werden **Prüfungen** zur Gewinnung des **Sportabzeichens** durchgeführt, und zwar im Bubenseeli (Schwimmen); Turnerstadion Wankdorf (leichtathletische Übungen), Papiermühleallee (Radfahren); sowie im 10 km Lauf, 20 km Radfahren und 1000 m Schwimmen.

9. und 10. August. Im Stadion Wankdorf werden **Turnerische Einzelwettkämpfe** durchgeführt. Es nehmen an ihnen 348 Leichtathleten, 294 Kunstturner und 236 Nationalturner teil. Bundesrat Kobelt hält eine Rede.

† Staatsanwalt Adolf Häberli

gewesener stellvertretender Generalprokurator des Kantons Bern

ist in Bern nach längerem Leiden im Alter von 69 Jahren an einer Herzlähmung gestorben. Er war Bürger von Münchenbuchsee. Kaum 28jährig ist er als junger Fürsprech zum Gerichtspräsidenten des Amtes Erlach gewählt worden. Seine ruhige, für Land und Leute aufgeschlossene Art ließ ihn rasch die Achtung der Bevölkerung erwerben. Als sich nach zehn Jahren Richtertätigkeit Gelegenheit bot, nach der Stadt Bern zurückzukehren, ließ er sie nicht vorbeigehen. Er wurde zum 1. Kammerschreiber an das Obergericht gewählt und rückte zwei Jahre später zum stellvertretenden Generalprokurator vor. Seite an Seite mit dem unvergessenen Generalprokurator Friedrich Langhans hat er dem Staate Bern noch bis 1931 gedient. Staatsanwalt Häberli war ein rastloser Arbeiter. Seine Anträge an die Anklagekammer zeugten von genauster Aktenkenntnis, und als Vertreter der Anklage vor der Strafkammer und gelegentlich vor dem Geschworenengericht war er alles andere als der finstere Staatsanwalt. Im Angeklagten nicht nur den Rechtsbrecher, sondern auch den Menschen zu erkennen, der auf Abwege geraten ist, war ihm ein besonderes Bedürfnis. Seine in jungen Jahren geschulten Fähigkeiten als Richter konnte er in den 1920er Jahren als Großrichter der 3. Division erproben. Bei aller Wahrung der militärischen Disziplin vermied er es geflissentlich, den Angeklagten als der hohe Justizoffizier entgegenzutreten, der er nun einmal kraft seines Amtes war. Seine vornehme Art, das Divisionsgericht zu leiten, ist — wie von maßgebender Seite hervorgehoben wird — für viele Justizoffiziere zum Vorbild genommen worden.

Ist er neben seiner Berufsarbeit kaum in der Öffentlichkeit hervorgetreten, so pflegte er doch gerne im Freundeskreise — Bundesrat Scheurer zählte dazu — stille Geselligkeit. Als Rechtsstudent hatte er sich der Studentenverbindung Zofingia angeschlossen. Nach seinem Rücktritt in den Ruhestand galt sein ganzes Sein noch der Familie und seinen nächsten Freunden. Sein Hinschied wird schmerzlich empfunden.

Unbekannte Schweiz.

Anläßlich der 650. Jahresfeier der Eidgenossenschaft veröffentlichte der Touring-Club der Schweiz unter dem Titel „Unbekannte Schweiz" eine Sammlung von Reisevorschlägen für den historischen Tourismus. Der vom TCS damit verfolgte Zweck besteht darin, dem Reisenden in Erinnerung zu rufen, daß in unserem kleinen Land, das von Straßen und Schienenwegen bedeckt, in Führern aller Sprachen beschrieben und in der ganzen Welt wegen seiner Kurorte berühmt ist, noch Platz für das Unvorhergesehene ist und daß man — allerdings oft abseits von der breiten Heerstraße — eine Menge schöner Dinge findet, Zeugen der Vielfalt unseres Landes und unserer Geschichte, die auch dem Schweizer unbekannt sind.

Das angewandte System ist vollständig neu. Der Verfasser vermeidet die trockene Aufzählung von Kunstdenkmälern und geschichtlichen Daten und beschränkt sich nicht darauf, den Besuch von Museen zu empfehlen. Alles ist mit den Augen des Reisenden erfaßt, der die Landschaft, die Städte, die Dörfer und die Kunstwerke an sich vorbeiziehen sieht und keine Zeit, oft auch keine Lust hat, sich lange aufzuhalten. Das kleine Werk enthält praktische Ratschläge für die Wahl der Reiserouten: Wochenend- und Sonntagsausflüge, kurze Nachmittagsspazierfahrten, kleine reizvolle Umwege, Abstecher von einigen Kilometern oder kurze Rundgänge in einer Stadt. Es wird kurz beschrieben, was die angegebenen Reiserouten Interessantes bieten: die Kunstwerke, die Eigenarten des regionalen Stils, die Gegenden und Bauten, an die sich geschichtliche Erinnerungen knüpfen, und die lokalen Sitten und Gebräuche. Der Reisende wird auf die politischen, künstlerischen und sozialen Strömungen aufmerksam gemacht, die das geschaffen haben, was er sieht. Diese Verflechtung der sichtbaren Gegenwart mit der außerordentlich reichhaltigen und bewegten Vergangenheit gibt der Reise ein neues Interesse; der Eindruck des Gesehenen wird vertieft durch das bessere Verständnis der Kräfte, die es schufen und vielleicht kommt auch noch leicht und gedämpft ein wenig Stolz hinzu.

Der Verfasser der Reisevorschläge ist ein junger Historiker, der soeben seine Studien vollendet hat: André Beerli, ständiger Mitarbeiter des TCS. Es ist ihm gelungen, strenge Wissenschaft und lebendige Phantasie, Forschungen in verstaubten Chroniken und jugendliche Begeisterung, Liebe zu alten Mauern und Steinen und Freude an der schönen Landschaft, Reise im Eiltempo und stille Beschaulichkeit miteinander zu verschmelzen; und darin liegt der besondere Reiz seines Werkes. Die meisten der Reisevorschläge wurden in der guten, alten Zeit geschrieben, als das Automobil es noch ermöglichte, schnell und unabhängig von Fahrplänen und Stationen zu reisen. Heute schränken drakonische Bestimmungen den Verbrauch des Benzins ein. Glücklicherweise sind die Entfernungen in der Schweiz nie groß. Die Eisenbahn berührt die meisten in diesem Büchlein beschriebenen Ortschaften; sonst kann man sie dank der Kombination Eisenbahn-Fahrrad unschwer erreichen.

Fast jeder Reisevorschlag ist mit einer kartographischen Skizze und einem Plan versehen und außerdem enthält die Broschüre 154 Illustrationen. Das kleine Werk sollte in keiner Radfahrertasche fehlen und das Vade-mecum des Reisenden werden, bis es nach der Rückkunft besserer Zeiten seinen Platz unter den Bordpapieren des Automobilisten findet. Der Tourist, sei er nun Automobilist, Eisenbahnfahrer, Radfahrer oder Fußgänger, der den wertvollen Anregungen der Broschüre von Zeit zu Zeit folgt, wird reizvolle Überraschungen erleben.

M. Ryf, Leichenbitterin
Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110
besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Walliser Aprikosen

Brutto	5 kg	10 kg	20 kg
1. Ausw.	Fr. 7.30	14.—	27.—
2. Ausw.	Fr. 6.50	12.50	24.—
3. Ausw.	Fr. 5.50	10.50	20.—

Franko *Dondainaz, Charrat.*

Unübertroffen in Güte und Qualität ist die

Naumann
Nähmaschine
Alleinverkauf:
Wwe. Gramann
Waaghausgasse 5, Bern.

GUTE TEIGWAREN SIND
Wenger
TEIGWAREN
Wenger & Hug AG.
Gümligen